



Detailansicht des Registereintrags

Slow Food Deutschland e. V.

Aktuell seit 24.06.2026 13:54:29

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R000406
Ersteintrag:	10.02.2022
Letzte Änderung:	24.06.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	11.11.2025
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Slow Food Deutschland e. V. Marienstraße 30 10117 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493020004750 E-Mail-Adressen: info@slowfood.de buchhaltung@slowfood.de Webseiten: <u>www.slowfood.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit, Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

60.001 bis 70.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

2,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Ulrike Höller**
Funktion: Schatzmeisterin
2. **Dr. Rupert Ebner**
Funktion: Vorsitzender
3. **Sabrina Buchholz**
Funktion: stellvertretende Vorsitzende
4. **Jens Herion**
Funktion: Vorstand
5. **Vera Schwarzer**
Funktion: Beisitzerin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):

1. **Dr. Andreas Fischer**
2. **Sharon Sheets**

Gesamtzahl der Mitglieder:

10.344 Mitglieder am 31.12.2025, davon:

9.444 natürliche Personen

900 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (9):

1. Agrarbündnis e. V.
2. Deutscher Naturschutzring
3. Forum Umwelt und Entwicklung
4. Institut für Welternährung e. V.
5. Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.
6. Meine Landwirtschaft
7. Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.
8. Dachverband Kulturpflanzen und Nutztievielfalt e. V.
9. Hochstamm Deutschland e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (18):

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung";

Entwicklungspolitik; EU-Gesetzgebung; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische

Union"; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Kultur; Fischerei/Aquakultur; Land- und Forstwirtschaft; Lebens- und Genussmittelindustrie; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Migration; Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Tierschutz; Sonstiges im Bereich "Umwelt"; Verbraucherschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere Kommunikationskanäle tragen wir Slow-Food-Themen und -Botschaften in die Welt und informieren verbrauchernah über relevante Entwicklungen im Lebensmittelbereich. Wir teilen Informationen über Leuchtturmprojekte und zukunftsfähige Alternativen zu den Prozessen des industriellen Lebensmittelsystems.

Bewusstseinsbildung

Mit der Durchführung diverser Bildungsprojekte, Kampagnen und Veranstaltungen stellt Slow Food Ernährungskompetenz in Deutschland auf sichere Beine. Dazu kooperiert SFD mit anderen Organisationen und Stakeholdern.

Ernährungsbildung von Anfang an: Slow Food bringt Kinder und Jugendliche mit besonderen Formaten wie den Slow Mobilen, Kinderkochclubs, Sinnestrainings, Schulgärten sowie Ernährungswochen und Projekttagen auf den guten Geschmack. Ohne erhobenen Zeigefinger gelingt es, dass der Nachwuchs ein Verständnis für Lebensmittelqualität, einen respektvolleren Umgang mit der Natur und mehr Wertschätzung für Mahlzeiten entwickelt, die selber aus frischen und nahrhaften Zutaten zubereitet wurden.

Netzwerkarbeit

Zum Netzwerk von SFD zählen Vertreter*innen der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette. Dazu gehören die regionalen Gruppen mit ihren Kontakten zu Köch*innen und Erzeuger*innen, die Slow Food Chef Alliance sowie ein Erzeuger*innennetzwerk für die Produkte der Arche des Geschmacks. Auch im Rahmen der Slow Food Youth Akademie hat sich ein Netzwerk aus jungen Erwachsenen herausgebildet, das gewillt ist, die Zukunft unseres Essens zukunftsfähig zu machen.

Gemeinsam sind wir stärker: Jedes Jahr aufs neue gehen wir neue Kooperationen ein, um mit unseren Partnern gemeinsame Ziele voranzubringen.

Zu ernährungs- und lebensmittelrelevanten Themen ist SFD im konstanten Austausch mit den Slow-Food-Mitgliedern, den Convivienleitungen, den Kommissionen, Partnerorganisationen und unseren Netzwerkpartner*innen.

Wir vertreten klare Positionen, was es für ein gutes Lebensmittelsystem braucht, und erarbeiten gemeinsame Strategien und Inhalte zur Umsetzung. Im Schulterschluss mit unseren Partnern stellen wir neue Formate, Inhalte und Veranstaltungen auf die Beine.

Interessenvertretung

SFD ist unter anderem im Dialog mit Vertreter*innen aus dem Handel, politischen Entscheidungsträger*innen sowie Lebensmittelerzeuger*innen, Lebensmittelhandwerker*innen

und anderen Playern im Agrarbereich.

Slow Food Deutschland gestaltet die politische Debatte über unsere Nahrung mit. Unser Ziel ist es, politische Entscheidungsträger*innen davon zu überzeugen, Ernährung als ressortübergreifendes Handlungsfeld anzuerkennen und Ernährungspolitik entschieden ganzheitlich anzugehen, regionale Strukturen wieder aufzubauen und zu fördern.

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. Einführung und Ausweitung von Spiegelmaßnahmen für Import-Lebensmittel aus Drittstaaten zur Angleichung an EU-Standards

Beschreibung:

Ziel des Regelungsvorhabens ist die Einführung und konsequente Ausweitung von sogenannten Spiegelmaßnahmen für importierte Lebensmittel aus Drittstaaten. Dabei sollen verbindliche Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsstandards für Importe festgelegt werden, die denen innerhalb der Europäischen Union entsprechen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass bei der Einfuhr von Lebensmitteln aus Nicht-EU-Ländern mindestens gleichwertige Anforderungen gelten wie für in der EU produzierte Lebensmittel.

Betroffenes geltendes Recht:

LFGB [\[alle RV hierzu\]](#); LMHV 2007 [\[alle RV hierzu\]](#); Tier-LMHV [\[alle RV hierzu\]](#); BedGgstV [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Entwicklungspolitik [\[alle RV hierzu\]](#); EU-Gesetzgebung [\[alle RV hierzu\]](#); Land- und Forstwirtschaft [\[alle RV hierzu\]](#); Lebens- und Genussmittelindustrie [\[alle RV hierzu\]](#); Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [\[alle RV hierzu\]](#); Tierschutz [\[alle RV hierzu\]](#); Verbraucherschutz [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (3):

1. SG2511120029 (PDF - 25 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 01.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

2. SG2606240068 (PDF - 10 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 05.04.2026 an:

Bundestag

Gremien [\[alle SG dorthin\]](#)

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

3. SG2606240070 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 05.04.2026 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (4):

1. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Deichmannsaue 29, 53179 Bonn

Betrag: 230.001 bis 240.000 Euro

Das Projekt, Difo, Dialogforum private Haushalte, ist ein dreijähriges Vorhaben, Oktober 2023 bis September 2026, gefördert im Rahmen der Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung des Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung BMEL

2. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Stresemannstrasse 128-130, 10117 Berlin

Betrag: 100.001 bis 110.000 Euro

Das Projekt Green Spoons von Slow Food Deutschland e. V. richtet sich an Jugendliche und ihre Familien und zeigt, wie alltägliche Ernährungs- und Konsumentscheidungen biologische Vielfalt, Boden, Wasser und Klima beeinflussen können. Im Mittelpunkt stehen modulare Unterrichtseinheiten und eine interaktive Online-Plattform, die Wissen und Handlungskompetenz rund um nachhaltige Ernährung vermittelt.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

3. European Commission - EuropeAid

Europäische Union

Rue de la Loi 41, 1049 Brussels, Belgium

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Durchführung der Kampagne Our Food Our Future im Rahmen des DEAR-Programme der Europäischen Kommission als Partner eines europaweiten Konsortiums.

4. **European Climate Foundation**

Mitgliedstaat der EU

Belgien

Rue de la Science 23, 1040 Brussels, Belgium

Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro

Das Projekt zielt darauf ab, den Wandel hin zu nachhaltigen Ernährungssystemen zu fördern. Es unterstützt Initiativen und Maßnahmen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion und -versorgung stärken. Gefördert durch European Climate Foundation, Referenz G-2306-66399.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

770.001 bis 780.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[811946-Jahresabschluss-nebst-Erläuterungen-und-Vollständigkeitserklärung.pdf](#)